

Kinderbücher zum Thema Vielfalt



Foto: http://www.buecher.de/shop/buecher/was-ist-schon-normal/korn-wolfgang/products_products/detail/prod_id/33357560/

Kinderbücher zum Thema Vielfalt, Heterogenität, Integration, Inklusion, Gender, vorurteilsbewusste Pädagogik

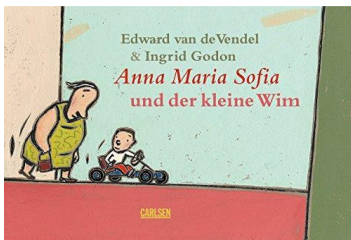
Isabel Pin: Als alle früher nach Hause kamen



„Heute darf jeder malen, was ihm gefällt. Lea malt eine große, helle Sonne und Paul seine neuen Basketballschuhe, die sehen aus wie ein roter Autobus. Angela geht herum und schaut sich alle Bilder aufmerksam an. „O mein Gott, Tom!“, ruft sie, als sie Toms Bild sieht. Die Leiterin wird geholt, und Toms Mutter wird benachrichtigt. Aufgeregt und mit zunehmender Sorge betrachten alle Toms Bild. Er darf sogar früher mit Mama nach Hause gehen. Papa kommt früher von der Arbeit, Oma ist da und auch der Doktor kommt. Es ist ein bisschen wie Geburtstag, findet Tom. Nur stehen heute alle um Toms Bild statt um den Kuchen herum. Mit hintergründigem Humor erzählt Isabel Pin eine Geschichte von der Leichtigkeit und Unbefangenheit kindlicher Kreativität. Die Erwachsenen, die alles Tun ihrer Kinder ängstlich beobachten und mit großer Bedeutungsschwere versehen, erscheinen daneben ziemlich komisch! Pins reduzierte und pointierte Illustrationen spiegeln wunderbar die Heiterkeit und den subtilen Witz der Geschichte.“ (ab 5 Jahre)

Bild und Textmaterial: <https://www.amazon.de/alle-fr%C3%BCher-nach-Hause-kamen/dp/3779500647>

Edward van de Vendel & Ingrid Godon: Anna Maria Sofia und der kleine Wim



„Jeden Tag machen Anna Maria Sofia und der kleine Wim einen Spaziergang. Sie nehmen immer denselben Weg. Wim ist zwar noch jung, aber trotzdem passt er auf die alte Anna auf und nicht umgekehrt. Er weiß schon eine ganze Menge über ihr Leben, sogar Dinge, die sie selbst vergessen hat. Und das sind sehr viele.“ (ab 4 Jahre)

Bild und Textmaterial: <https://www.amazon.de/Anna-Maria-Sofia-kleine-Wim/dp/3551516553>

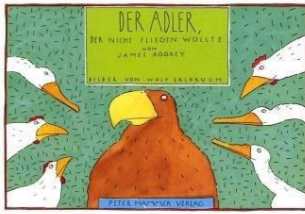
Menena Cottin & Rosana Faria: Das schwarze Buch der Farben



„Das schwarze Buch der Farben« ist ein außergewöhnliches, ein besonderes Bilderbuch. Die Farben werden auf der linken Seite mit einem Satz beschrieben: wie sie riechen, wie sie schmecken, wie sie sich anfühlen, z. B. Gelb ist so weich wie der Flaum von Küken. Der beschreibende Satz wird in Brailleschrift wiederholt. Auf der rechten Seite sind die beschriebenen Dinge reliefartig abgedruckt und damit mit den Fingerspitzen erfühlbar. Ein Buch, das alle Sinne sensibilisiert und Kinder (und auch Erwachsene) errahnen lässt, was es heißt, blind zu sein.“

Bild und Textmaterial: http://www.buecher.de/shop/ab-2-jahren/das-schwarze-buch-der-farben/cottin-menena/products_products/detail/prod_id/23825380/

James Aggrey & Wolf Erlbruch: Der Adler, der nicht fliegen wollte

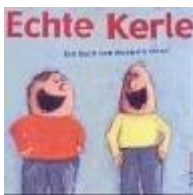


„Ein Mann fängt einen Adler und zieht ihn mit den Hühnern auf. Der Adler lebt schließlich wie die Hühner, bis eines Tages ein naturkundlicher Mann daherkommt, der in ihm sofort den Adler erkennt. Damit beginnt die Geschichte.“

(ab 4 Jahre)

Bild und Textmaterial: http://www.buecher.de/shop/bilderbuecher/der-adler-der-nicht-fliegen-wollte/aggrey-james-erlbruch-wolf/products_products/detail/prod_id/02580346/

Manuela Olten: Echte Kerle

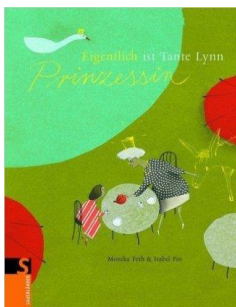


„Zwei Brüder reden abends im Bett über Mädchen. Voll langweilig sind die, kämmen den ganzen Tag ihre Puppen, machen sich vor Angst in die Hosen beziehungsweise ins Nachthemd. Und glauben doch tatsächlich an Gespenster!!! So etwas Blödes, die gibt's doch gar nicht! Oder? Oder doch? Plötzlich müssen die beiden dringend Pipi machen. Und danach finden sie ihr

Bett nicht mehr, sondern flüchten zitternd zum friedlich schlafenden Schwesterchen, das nicht im Traum daran denkt, sich vor Gespenstern zu fürchten.“ (ab 5 Jahre)

Bild und Textmaterial: http://www.buecher.de/shop/oldenburger-kinder-und-jugendbuchpreis/echte-kerle/olten-manuela/products_products/detail/prod_id/35438185/

Monika Feth & Isabel Pin: Eigentlich ist Tante Lynn Prinzessin



„Tante Lynn lebt in einem Pflegeheim. Mia besucht sie dort gern. Sie trinken zusammen Kakao und gehen im Park spazieren, wo Tante Lynn ihren Untertanen winkt. Sie glaubt nämlich, eine Prinzessin zu sein und in einem Schloss zu wohnen. Mias Eltern ist es unangenehm, wenn Tante Lynn sie durch ihr Reich führt und ihnen die Kapelle zeigt, in der sie einmal zur Königin gekrönt werden soll. Nur Mia hört zu, wenn ihre Tante von Feen spricht, die sich als Krankenschwestern verkleiden, und von bösen Zauberinnen, vor denen sie sich ein bisschen fürchtet. Eine einfühlsame Geschichte über eine alte, verwirrte Frau und ein Mädchen, das mit kindlicher Unbefangenheit einen Weg zu ihr findet.“ (ab 4 Jahre)

Bild und Textmaterial: http://www.buecher.de/shop/ab-4-jahren/eigentlich-ist-tante-lynn-prinzessin/feth-monika/products_products/detail/prod_id/38393261/

Miriam Koch: Fiete Anders



„Fiete Anders folgt der Stimme seines Herzens, die ihm sagt, dass es irgendwo einen Ort gibt, wo es richtig ist, wenn man anders ist. Miriam Kochs Bilderbuch ist eine wunderbare Liebeserklärung an das Meer und eine Ermutigung für alle, die sich etwas anders fühlen - im etwas anderen Format und in edler Ausstattung.

Wenn man ein Schaf zwischen Schafen ist, bei denen man sich geborgen fühlt, dann ist alles gut. Bei Fiete jedoch ist es anders, weil er anders ist. Tief in seinem Herzen spürt er, dass es irgendwo einen Ort geben muss, wo anders richtig ist. Von dieser Sehnsucht getrieben, macht er sich auf die Suche. Doch nie fühlt er sich heimisch und ihm wird immer schwerer ums Herz. Erschöpft und mutlos klettert er schließlich in einen Zug, kuschelt sich in eine Kiste, um wenigstens etwas Trost und Wärme zu finden, und schläft ein. Als er aufwacht, traut er seinen Ohren und Augen kaum: Da ist ein Rauschen, das ihm ein Wonnegefühl über den Rücken rieseln lässt, und da steht etwas Großes, das genauso anders ist wie er - endlich hat Fiete seinen Platz gefunden!“ (ab 4 Jahre)

Bild und Textformat: <https://www.amazon.de/Fiete-Anders-Miriam-Koch/dp/3836951606>

Katrin Hartmann: Ein kleines bisschen anders: Vorlesegeschichten für 3-4-5 Minuten



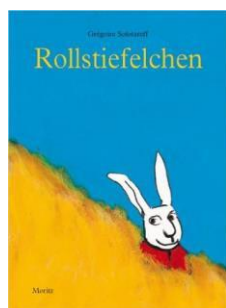
„Jedes Kind ist etwas ganz Besonderes. Juli hört gar nicht mehr auf zu quasseln, Lia spricht nur mit Tieren und Youssry redet gar nicht, weil ihn sowieso keiner versteht. Mädchen können echt doof sein. Aber Jungs auch! Manchmal ist man ganz klein vor Furcht und manchmal so mutig, dass man sogar anderen helfen kann.“

In 30 Geschichten geht es um Unterschiede und Gemeinsamkeiten und darum, dass man gut so ist, wie man eben ist.

(ab 3 Jahre)

Bild und Textmaterial: https://www.beltz.de/kinder_jugendbuch/produkte/produkt_produktdetails/22561-ein_kleines_bisschen_anders.html

Grégoire Solotareff: Rollstiefelchen



„Weil seine Beine nicht so recht wollen, ist der kleine Hase auf Rollstiefel angewiesen. Eines Tages wirft ein Bär diese Stiefel einfach in eine tiefe Schlucht. Unverkrampt erzählt Grégoire Solotareff die Geschichte des ungewöhnliche Beginns einer Freundschaft.“

(ab 5 Jahre)

Bild und Textmaterial: http://www.moritzverlag.de/index.php?article_id=129

Nikolaus Heidelberg: Was machen die Jungs?



„Von A wie Alfred bis Z wie Zacharias: Die Jungs sind immer für eine Überraschung gut. Mal wild und gefährlich, wie Rudi, der gern Feuerchen macht, mal eigensinnig, wie Kersten, der sammelt, wovor andere sich gruseln, aber auch schutzbedürftig, wie Jochen, der von einem großen schwebenden Hammer hoffentlich nur träumt. Nicht mit allem werden ihre Eltern einverstanden sein - aber vielleicht ist auch nicht alles wahr, was Heidelberg malt.“ (ab 5 Jahre)

Bild und Textmaterial: <https://www.amazon.de/Was-machen-Jungs-Nikolaus-Heidelberg/dp/3407792409>

Nikolaus Heidelberg: Was machen die Mädchen?



„Von Antraut bis Zeralda, von Alfred bis Zacharias: Was Mädchen und Jungs von A-Z tun, ist überraschend, geheimnisvoll und komisch, ein Spiel mit der Wirklichkeit der Phantasie. Ein königlicher Spaß.“
(ab 5 Jahre)

Bild und Textmaterial: <https://www.amazon.de/Was-machen-M%C3%A4dchen-Nikolaus-Heidelberg/dp/3407791003>

Irena Kobald: Zu Hause kann überall sein



Das kleine Mädchen Wildfang musste seine Heimat verlassen und vor dem Krieg in ein fremdes Land fliehen. Alles dort scheint kalt, abweisend und vor allem fremd: die Menschen, die Sprache, das Essen und sogar der Wind. Wildfang möchte sich am liebsten nur noch in ihre geliebte Decke wickeln, die gewebt ist aus Erinnerungen und Gedanken an zuhause. Doch dann trifft sie im Park ein anderes Mädchen, das ihr nach und nach die fremde Sprache beibringt und mit ihr lacht. Und so beginnt Wildfang wieder eine Decke zu weben aus Freundschaft, neuen Worten und neuen Erinnerungen, die sie umarmt und in der sie sich zuhause fühlt.“ (ab 5 Jahre)

Bild und Textmaterial: http://www.knesebeck-verlag.de/zuhause_kann_ueberall_sein/t-1/7

Rafik Schami: Wie ich Papa die Angst vor Fremden nahm



„Die kleine Tochter versteht ihren Papa nicht. Der ist nämlich groß und stark und kann fast alles, sogar zaubern, aber vor Fremden hat er trotzdem Angst. Ihre Freundin Banja stammt aus Tansania, was Papa allerdings nicht weiß. Was wäre, wenn sie ihn einfach zu Banjas Geburtstag, zu dem all ihre Verwandten kommen, mitnimmt?“
(ab 5 Jahre)

Text und Bildmaterial: <https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/wie-ich-papa-die-angst-vor-fremden-nahm/978-3-446-20331-0/>

Pija Lindenbaum: Paul und die Puppen



Paul fühlt sich nicht wohl im Kindergarten, eines Tages schmuggelt er an seinem Vater vorbei ein Barbie mit in den Kindergarten und versucht mit den Mädchen zu spielen, diese aber nehmen ihn nicht für voll und ignorieren ihn, erst als er seine sensible Seite zeigt und seine Barbie leise um Hilfe ruft, wird er in die Mädchengruppe integriert. Dann verkleiden sich alle als Prinzessinnen und während des Spiels stehen auf einmal die anderen Jungen in der Tür, diese aber wollen nur mitspielen und kurz darauf haben dann alle Prinzessinnenkleider an. (ab 4 Jahren)

Bild und Textmaterial (Rezension von Torsten Kühler): <http://www.gender-kinderbuch.de/buch/lindenbaum.htm>

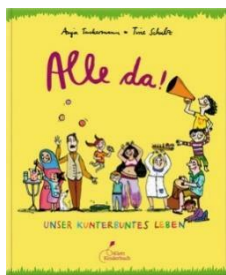
Pernilla Stalfelt: So bin ich und wie bist Du



„Toleranz, Integration, Inklusion, kulturelle Vielfalt – bla, bla, bla! Nein, natürlich sind das lauter wichtige Werte, die wir Kindern vermitteln möchten. Nur wie, ohne dass es überkorrekt, langweilig und abstrakt rüberkommt? Pernilla Stalfelt hat den Königsweg gefunden. „So bin ich und wie bist du?“ ist aus der Zusammenarbeit mit Kindern entstanden und entsprechend freimütig und konkret. Ob es um den Fast-nackt-Einkäufer im Supermarkt geht, der nicht jedes Auge erfreut, oder um das eigene Ich, das schutzbedürftig und liebenswert ist wie ein kleiner Welp – Stalfelt buchstabiert das Thema Toleranz so unterhaltsam und witzig durch, dass man gar nicht merkt, wie sehr man ins Mitdenken gerät.“ (ab 5 Jahren)

Bild und Textmaterial: <http://www.klett-kinderbuch.de/index.php?id=385>

Anja Tuckermann und Tine Schulz: Alle da



Samira ist in einem Boot und einem Lastwagen aus Afrika gekommen. Amad vermisst seine Fußballfreunde im Irak, aber weil dort Krieg war, musste er weg. Jetzt schießt er seine Tore mit neuen Freunden in Düsseldorf. Dilara ist in Berlin geboren, kann aber perfekt türkisch und feiert gerne das Zuckerfest. Ihre Familie kam vor Jahren aus Anatolien, weil es hier Arbeit gab.

Wir kommen fast alle von woanders her, wenn man weit genug zurück denkt. Jetzt leben wir alle zusammen hier. Das kann spannend sein und auch manchmal schwierig. Auf jeden Fall wird das Leben bunter, wenn viele verschiedene Menschen von überallher zusammenkommen.

Anja Tuckermann und Kristine Schulz zeigen in diesem quirligen Buch, wie reich wir sind!

Ein freundliches und offenes Buch über unser multikulturelles Miteinander. (ab 5 Jahren)

Bild und Textmaterial: <http://www.klett-kinderbuch.de/index.php?id=396>

Weitere Literaturempfehlungen

1. Vorurteilsbewusste Kinderbücher

Themen: vorurteilsbewusste und inklusive Bildung, Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion, ethnische Vielfalt. Kinderbücher sind wichtige Medien, denen Kinder Informationen über die Welt entnehmen. Auch aus Kinderbüchern konstruieren sich Kinder ihr Bild von sich selbst und von anderen Menschen. In den folgenden Listen finden Sie einige Buchvorschläge.

1.1) Liste von Kinderbüchern für eine vorurteilsbewusste und inklusive Bildung für Kinder von 0 bis 3 Jahren:

http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/KIWE%20Buecher%20Handr_2014_0%20bis%203.pdf

1.2) Liste von Kinderbüchern für eine vorurteilsbewusste und inklusive Bildung für Kinder von 3 bis 6 Jahren:

http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/KINDERWELTEN%20...%20noch%20mehr%20Kinderbuecher%202014_3%20bis%206.pdf

1.3) Literaturliste der Stadt Salzburg über Bücher, in denen Mädchen nicht nur süß und pferdeverliebt sondern vielfältig und bunt sind:

https://www.stadt-salzburg.at/pdf/buchtipps_fuer_maedchen_aber_nicht_nur.pdf

1.4) Literaturliste der Heinrich Böll Stiftung von vorurteilsbewusste Kinderliteratur jenseits hegemonialer Weltbilder:

http://heimatkunde.boell.de/sites/default/files/uploads/2014/02/kinderbuchliste_2011_komprimiert.pdf

1.5) Kinderbücher zum Thema „Behinderung“ von Raul Krauthausen:

<http://raul.de/leben-mit-behinderung/kinderbuecher/>

1.6) Kinderbücher in Gebärdensprache:

<http://www.gmu.de/aktuelles-vom-projekt-kinderbuecher-in-gebaerdensprache/>

1.7) Anders sehen: Deutschlands größte Initiative zur Förderung und autonomen Mobilität blinder Kinder. Eine Zusammenstellung an taktil illustrierten Kinderbüchern:

<http://www.anderes-sehen.de/chancengleichheit-erreichen/europas-bucherparadies-fur-blinde-kinder/>

1.8) Aus Fremden werden Nachbar – Kinderbücher gegen Rassismus:

<http://buchkind-blog.de/fremde-nachbarn-elefanten-im-haus-gegen-rassismus/>

2. Fachtexte und -videos für Eltern

2.1) Kinderbücher kritisch lesen (Thema Rassismus oder auch aktuell zur Flüchtlingsthematik:

<http://www.kritisch-lesen.de/ausgabe/alternative-kinderbuecher>

2.2) Gleichstellung beginnt im Kindergarten. Eine Stellungnahme des Landes Baden-Württemberg. Aber auch anderswo lesenswert:

https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/msm/intern/downloads/Downloads_Gleichstellung/Gleichstellung_beginnt_im_Kindergarten_2013.pdf

2.3) Interview zur diskriminierenden Sprache in Kinderbüchern:

http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/Richter_Interview_zur_diskriminierenden_Sprache_in_Kinderbuechern.pdf

2.4) Ulla Lindemann: Über die vorurteilbewusste Auswahl von Kinderbüchern:

http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/Lindemann_Tausend_Familien_und_Willi_Wiberg_auf_Arabisch.pdf

2.5) Petra Wagner: Kinder brauchen Bücher. Und Welche?

http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/Wagner_Kinder_brauchen_Buecher.pdf

2.6) Interview mit Prof. Dr. Maisha Maureen Eggers, Erziehungswissenschaftlerin und Geschlechterforscherin, Professorin für Kindheit und Differenz (Diversity Studies) an der Hochschule Magdeburg-Stendal über Kinderbücher und Empowerment. (Videos veröffentlicht am 24.02.2014)

<https://heimatkunde.boell.de/2014/02/24/interview-mit-maisha-eggers>

2.7) Interview mit Tupoka Ogette, Expertin für Vielfalt und Anti-Diskriminierung und Empowerment-Trainerin, über Kinderbücher und Empowerment. (Video veröffentlicht am 30.01.2014)

<https://www.youtube.com/watch?v=jlQsL-tgVbU>

2.8) Düsseldorf ErziehungsWelten: (auch wenn das Projekt beendet ist, findet man auf der Homepage wertvolle Hinweise)



Wir wollen in einer demokratischen, offenen und vielfältigen Gesellschaft leben, die ihren Menschen unterschiedliche Lebensräume bietet. Die Einwanderungsgesellschaft, die wir heute sind, benötigt Vielfalt im Erziehungswesen. Wir wollen alltägliche Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus wahrnehmen und abbauen. Das Projekt ErziehungsWelten lädt alle Beteiligten zu einem Dialog ein.

Wenn wir lernen, die Perspektiven von Anderen einzunehmen,

*...fördern wir das gegenseitige Verständnis,
...nehmen wir unterschiedliche Lebenswirklichkeiten wahr,
...entdecken wir Gemeinsamkeiten,
...können wir erlernte Normen neu bewerten.*

Eine Voraussetzung für eine echte Auseinandersetzung – und der erste Schritt für reale Veränderungen, für mehr Vielfalt im Erziehungswesen!

<http://www.eif-erziehungswelten.de>